

Jochstrahl *m.* — jedes der vier oder mehreren Hölzer, aus denen ein Schachtgeviere (Joch 2.) besteht. Z. 8., B. 19.

Junge *m.*, Mehrz. Jungen (Jungens: *Churk. BO.* 11., 13. Br. 673. *Mansf. V. B.* pro 1866. p. 19.) auch Berg-, Grubenjunge — ein vorzugsweise bei der Förderung (Förder-, Hunde-, Schlepp-, Stürz-, Treckjunge) oder Aufbereitung (Klaube-, Poch-, Waschjunge) beschäftigter jugendlicher Arbeiter: *Junger ist, der Berg oder ertz anschlecht* [anschlägt]. *Ursp.* 67. *Löhneyss* 11. *J. BO.* 2., 46. 58. *Ursp.* 128. 136. *Bergleute*, . . da sie . . aus Jungen und Knechten Häuer, und aus Häuern Steiger worden seynd. *Melzer* 738. *Nach der Lage der hiesigen* [bei Riestädt gelegenen] *Kohlenbaue geschieht die Förderung theils in horizontalen, theils auch in 5 bis 10 Grad fallenden Strecken, weshalb man zu dieser Arbeit Jungen in einem Alter von 14 bis 19 Jahren . . vortheilhaft verwenden kann. Haben diese Grubenjungen das Alter von 20 Jahren erreicht, so werden sie zu Lehrhäuern befördert und dann nach Verlauf von 2 Jahren zur Häuerprobe zugelassen. Während dieser Probe müssen sie sechs Lohnungen hintereinander . . alle vorkommenden Häuerarbeiten durchmachen, und den Beweis ihrer bergmännischen Fähigkeiten darthun. Ist solcher genügend geführt, so werden sie unter die Zahl der Häuer aufgenommen.* Z. 4., B. 186. *Hundejunge*: *Wenkenbach* 68. *Schleppjunge*. *Karsten Arch. f. Bergb.* 10., 261. *Stürzjunge*. Z. 13. B. 248. 249. *Ein Träck-Junge* [im Mansfeld'schen] *muss wohl 5 bis 6 Jahre, ehe er recht Schieffer hauen kann, lernen.* *Beyer Otia met.* 3., 515. 516.

Anm. Neben Junge werden in der obigen Bedeutung noch gebraucht: Knabe: *Arbeiter, Knecht und Knaben nahmhafftig machen.* *N. K. BO.* 36. *Brassert* 43. *J. B. BO.* 45. *Brassert* 785.; — Bube: *Ettenh. Bergb. Schemn. Jahrb.* 14., 146.; — Kind und Bursche: *Bergm. Wörterb.* 401.

Jungensteiger *m.* — s. Steiger.

** **Jüngere** (*m.*) **im Felde** — vergl. Aeltere im Felde: *Jüngere weichen den eltern, die mit richtigen Sahlband vff die Jüngern erschlagen vnd sie in ihrer vierung gefunden.* *Span B. U.* 84. *Vor verfürten Beweiss ist der Jünger nicht schuldig zu weichen oder seine Arbeit zu vnterlassen.* 189.

Junghäuer *m.* — s. Häuer.

K.

K., kk. — Abkürzung für Kux, Kuxe: *Zupuss* [Zubusse] *vff 2 K. Register von 1583.* *Lempe* 9., 268. *Vnd sol in einer jeden Zech mehr nicht denn Hundert vnd acht vnd zwanzig Kux, darunter 4 kk. Erbtheil . . gemacht werden.* *Span B. U.* pag. 112.^b

Kabel *n.*, mundartl. (Westfalen) — Vorgelegehaspel (s. Haspel): *Achenbach* 81. Z. 2., A. 351.

Dampfkabel: ein durch Dampf betriebener Kabel: Z. 11., A. 257. — **Handkabel**: ein durch Menschen betriebener Kabel: Z. 6., B. 167.

Anm. Kabel eigentlich das um die Haspelwelle geschlungene starke Förderseil, Tau. Von dem Theile ist die Bezeichnung auf das Ganze übertragen.

Kähe *f.* — Kaue (s. d.) *Richter* 1., 499. v. *Trebra* 119.

** **Kälberthier** *n.* — ein Spott- und Schimpfname, mit welchem die Bergleute belegt wurden: *Kälberthiere, mit diesem Ekelnamen werden zuweilen die Bergleute spottweise belegt, indem man sagt, sie ässen den Bauern die Kälber und hingen das Fell davon vor den Hintern.* *Richter* 1., 484. *Sch.* 2., 52. *H.* 232.^b *Bergm. Wörterb.* 278.^a